

BIBERACH OPEN 2010

um den Preis der Kreissparkasse Biberach

21. bis 28. Februar 2010

Daily News – Donnerstag, 25. Februar 2010

Drei deutsche Damen noch im Rennen

Die topgesetzte Kristina Barrois folgt den Wildcardinhaberinnen Carmen Klaschka und Annika Beck in die zweite Runde der Biberach Open. Auch Yvonne Meusburger, die österreichische Nummer zwei der Setzliste, und die Mitfavoritinnen Maria Elena Camerin (ITA) sowie Viktoriya Kutuzova (UKR) überstehen die Auftakthürde. Die komplette zweite Runde im Einzel beginnt am Donnerstag ab 12 Uhr.

(asa) – Auf einen tollen Tennistag mit drei deutschen Spielerinnen dürfen sich die Fans bei den Biberach Open am Donnerstag freuen. Auf dem Centre-Court im Bezirksstützpunkt des Württembergischen Tennis-Bundes spielen nacheinander ab 12 Uhr alle drei noch im Turnier stehenden deutschen Spielerinnen.

Zum Auftakt greift die Münchnerin Carmen Klaschka zum Schläger, die sich in der ersten Runde gegen die Qualifikantin Lina Stanciute aus Litauen durchsetzen konnte. Die 23-jährige Deutsche, die bis vor kurzem noch für den TEC Waldau Stuttgart spielte, hatte nur im Auftaktsatz Mühe mit ihrer ehemaligen Mannschaftskameradin. „Ich war zu Beginn sehr nervös und habe zu viele Fehler gemacht“, befand Klaschka. Aber danach steigerte sie sich unter den Augen von Fed-Cup Chefin Barbara Rittner, die ihrem Schützling Lob zollte: „Nach der schwachen Anfangsphase hat sie sich deutlich gesteigert und verdient gewonnen.“ In der zweiten Runde trifft Klaschka, die in Biberach mit einer Wildcard spielt, auf die Italienerin Maria Elena Camerin, die am Vortag die Hoffnungen von Mona Barthel (TC RW Wahlstedt) zunichte gemacht hatte, als weitere Deutsche eine Runde weiterzukommen. „Carmen hat durchaus eine Chance zu gewinnen. Allerdings muss sie noch ´ne Schippe drauflegen.“ Camerin ist die Nummer fünf der Setzliste und gilt als eine der Geheimfavoritinnen auf den Turniersieg.

Im Mittelpunkt des Interesses der Matches am Donnerstag steht die Partie Annika Beck (RTHC Bayer Leverkusen) gegen die an zwei gesetzte Österreicherin Yvonne Meusburger (TEC Waldau Stuttgart). Die erst 16-jährige deutsche Nachwuchshoffnung hatte am ersten Hauptfeldtag für die große Überraschung gesorgt. Im Spiel gegen Maret Ani aus Estland hatte sie eine grandiose Leistung geboten und sich die Sympathien der Fans erworben. „Wenn ich meinen Rhythmus finde und meine Nerven im Griff habe, habe ich auch gegen Meusburger eine klitzekleine Chance“, hofft die 16-Jährige auf eine weitere Überraschung bei den Biberach Open. Favoritin Meusburger, die Nummer 90 der Weltrangliste, bezwang in ihrem Auftaktmatch die Französin Severine Beltrame mit 7:6, 6:2.

Als Letzte, der noch im Turnier stehenden Deutschen, ist Kristina Barrois an der Reihe. Die an Nummer eins gesetzte Saarländerin in Diensten des TEC Waldau Stuttgart setzte sich am Mittwochabend gegen die Britin Naomi Cavaday glatt in zwei Sätzen (6:2, 6:4) durch. „Ich bin mit meiner Leistung im immer schwierigen Auftaktmatch sehr zufrieden. Ich denke, ich habe verdient gewonnen“. Die 28-Jährige trifft morgen auf die Tschechin Zusana Ondraskova. „Das wird ein ganz anderes Spiel als heute. Ondraskova spielt sehr viel mit Top-Spin. Da muss ich mich drauf einstellen“.

Ebenfalls qualifiziert für die zweite Runde sind Viktoriya Kutuzova (UKR), die Nummer drei der Setzliste, und als einzige Qualifikantin Nika Ozegovic (CRO). Die Ukrainerin bezwang Magalita Chakhnashvili (GEO) 6:4, 6:0 und die Kroatin die Slowakin Kristina Kucova 4:6, 7:5, 6:1. In der nächsten Runde bekommt es die Ozegovic mit Romina Oprandi zu. Die Italienerin, im 2006 auf Rang 46 der Weltrangliste notiert, muss ebenfalls zum Kreis der Favoriten gezählt werden. „Romina ist eine Spielerin, die mir eigentlich gar nicht liegt, auf der anderen Seite habe ich mich hier in eine gute Form gespielt“, rechnet sich Ozegovic Chancen aus, die im vergangenen Jahr acht Monate wegen Verletzung aussetzen musste.

